

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in **Eltville a. Rh.**

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für **Eltville u. auswärts**
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 4.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N^o. 95.

Eltville, Sonntag, den 26. November 1899.

30. Jahrg.

Sechstes Blatt.

(Fortsetzung aus dem 5. Blatt.)

„So groß sind die Beschwerden nicht“, fuhr er weiter fort, „und in dem Gasthause oben auf dem Plateau ist man vortrefflich aufgehoben. Ich werde Ihrem Herrn Vater diese Partie anempfehlen; sie hinterläßt eine sehr angenehme Erinnerung.“

Theodore nickte zustimmend, achtete aber nicht weiter auf die Worte Elisabeths, die jetzt die Schönheiten der in Vorschlag gebrachten Tour ausführlich beschrieb; in Gedanken versunken, blickte sie sinnend in die Ferne — sie erinnerte sich der Warnungen ihres Vaters, über die sie doch nicht so leichtfertig hinweggehen konnte, wie sie es anfangs gewollt hatte.

Man langte bald darauf in Flüelen an: Hallwyl wollte mit seiner Tochter zu Wagen über die Kreuzstraße nach Brunnen zurückkehren, während die übrigen die Heimreise nach Luzern mit dem Schiff zu machen gedachten.

Nach einmal nahm Elisabeth den beiden das Versprechen ab, sie an einem der nächsten Tage in Luzern zu besuchen, dann trennte die Gesellschaft sich, um auf verschiedenen Straßen die Heimreise fortzusetzen.

5. Kapitel.

Oben auf dem Rigi-Kulm war es heute außerordentlich lebhaft. Sowohl von Birmensdorf, wie von Arth kamen in kurzen Zwischenpausen die Eisenbahnzüge, und in den Waggons war kein Platz mehr.

Das prächtige Wetter stellte einen herrlichen Sonnenuntergang in Aussicht; man mußte einen solchen Tag wahrnehmen, wenn man die Rigi besuchen wollte.

Auch Hallwyl befand sich mit seiner Tochter unter den Passagieren, die am Nachmittag von Birmensdorf, also von der Seite des Vierwaldstätter Sees, kamen; dem Schwarm der übrigen folgend, gingen sie ins Hotel Schreiber, wo sie zu übernachten gedachten.

Nachdem sie in der Restauration sich erfrischt und auf der höchsten Stuppe des Berges die entzückendste Aussicht genossen hatten, kehrten sie in das Hotel zurück, um in den prachtvollen Konversationskafé die Zeit bis zum Sonnenuntergang zu verbringen.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege**, Eltville.

Ueber Eiweiß und Eiweißpräparate.

Von
Dr. H. Feld.

Zu den Errungenschaften der modernen Wissenschaft gehört die Erkenntnis, die durch Pflüger gezeitigt worden ist, daß das Eiweiß in unseren Nahrungsmitteln deren wirksamster Faktor ist. Ja, dieser Gelehrte geht so weit, dem Eiweiß die Bezeichnung des alleinigen Nährstoffes zu geben; neben ihm sinken die anderen beiden Bestandteile der Nahrung, Fett und Kohlehydrate, zur Stelle der Ersatzstoffe für Eiweiß herunter. Es ist schließlich diese Erkenntnis nicht verwunderlich, beruht sie doch in ihrem letzten Grunde auf zwei unumstößlichen Thatsachen, erstens auf der, daß jeder tierische Organismus eine Ansammlung von hauptsächlich Eiweiß ist, das um das Knochengewebe herumgelagert ist, ein Knochengewebe, das ebenfalls zum großen Teil aus einem Abkömmling des Eiweißes, nämlich einer leimgebenden Substanz besteht, sodann in der anderen, daß im Eiweiß

ein Element vorhanden ist, daß jedem andern Nährstoff fehlt, nämlich dem Stickstoff. Diese Erkenntnis bringt uns nun auch Verständnis für den Umstand, daß wir in unserer Nahrung das Eiweiß am teuersten bezahlen müssen. Allerdings haben wir hier einen Unterschied, und zwar ist es der, daß wir gerade das tierische Eiweiß am teuersten bezahlen. Die Erklärung hierfür beruht darauf, daß wir das tierische Eiweiß besser ausnützen, da es ohne jegliche Hülle den Angriffen der Verdauungssäfte bloß liegt, während das pflanzliche Eiweiß, umgeben von Kohlehydrate und in Zellstoffe eingebettet, nur schwer ausnützlich ist. Es kommt hinzu, daß der gleiche Wert des pflanzlichen Eiweißes gegenüber dem tierischen in Bezug auf die Fähigkeit Blut und Muskeln zu bilden, nicht unbedingt feststeht.

Aus diesen Verhältnissen leuchtet ein, weshalb außerordentlichen Wert auf die Zuführung der Eiweißstoffe nach Art und Menge in den Nahrungsmitteln uns erwächst. Sodann aber erklären sie das Bestreben, den Markt mit möglichst billigen Eiweißstoffen zu versorgen. Tonangebend nach dieser Richtung war schon Liebig, der Erfinder des Fleischextraktes. Die Geschichte des Fleischextraktes, dessen Verwendbarkeit und Verwendung allgemein bekannt ist, ist nach einer gewissen Seite hin eigentümlich. Liebig stand auf dem Standpunkt, den er mit so großem Erfolge für die Produktion von Pflanzen zu allgemeiner Anerkennung verholfen hat, daß die Produktion abhängt von der Zufuhr mineralischer Nährstoffe. Unzweifelhaft hat dieser Standpunkt auch für den tierischen Organismus seine Berechtigung, sofern nämlich bei einer sonst normalen Nahrung gerade Mischbestandteile in ihr fehlen. Der Fleischextrakt, der seine Verbreitung diesem Ideenwege verdankt, findet jedoch aus diesem Grunde kaum jemals Anwendung, vielmehr nur darum, weil er infolge seiner Eigenschaften geschmacksverbessernd und anregend wirkt.

Dieses Bestreben, dem Körper möglichst leicht und in großen Quantitäten aufnehmbare Eiweißstoffe zuführen zu können, führte entsprechend dem Standpunkt der Wissenschaft vor ungefähr 20 Jahren dazu, auf den Markt und besonders für die Kranken-ernährung Peptone zu bringen. Es ist mit diesen Peptonen sonderbar. Man hatte wahrgenommen, daß eines der Produkte der Eiweißkörper bei der Verdauung ein unter allen Verhältnissen im Organismus löslicher Eiweißkörper war. Man versuchte diesen unter Innehaltung der bei der Verdauung vorhandenen Verhältnisse künstlich darzustellen und dieses gelang unzweifelhaft; indessen war von diesen Peptonen untrennbar ein widerlicher, bitterer Geschmack, der es dem Menschen auf die Dauer unmöglich machte, sich mit ihnen an Eiweiß zu versorgen.

Eine Zwischenstufe dieser Verdauung, ein ebenfalls veränderter Eiweißkörper sind die Albumosen: auch sie bereitet aus den aufgenommenen Eiweißkörpern der Organismus und auch sie gelingt es in großem Maße technisch darzustellen. Wenn ihnen nun zwar der bittere Geschmack der Peptone fehlt, sie auch imstande sein mögen, das Eiweiß der Nahrung ganz oder zum Teil zu ersetzen, so führt ihr längerer Gebrauch doch insofern zu Unzulänglichkeiten, als im Gefolge der Aufnahme von Albumosen häufig Durchfall zu verzeichnen ist.

Daraus wäre zu schließen, daß es eben nicht möglich ist, Eiweißstoffe tief eingreifend zu verändern, ohne daß Nachteile bei ihrer Aufnahme für den Organismus entstehen.

Ein zweiter allgemeiner Gesichtspunkt weist den veränderten Eiweißstoffen außerdem immer nur ein begrenztes Absatzgebiet zu und es ist dies ihr ver-

hältnismäßig hoher Preis. In all' diesen Präparaten bezahlt man das Eiweiß wesentlich teurer, als wie im gehackten Fleisch z. B.

Erst neuerdings ist man auch bei der Behandlung Kranker zu der Erkenntnis gekommen, daß umgewandelte Eiweißprodukte selbst für die schwächsten Verdauungsorgane unnötig sind. Jedes Eiweiß, d. h. ursprüngliche Eiweiß in fein zerteilter Form, wird von jedem Magen der Norm entsprechend ausgenutzt.

Es geht daher das Bestreben dahin, nur unveränderte Eiweißkörper in Anwendung zu bringen, allerdings in möglichst fein zerteilter Form und so dann müssen sie möglichst billiger sein als das Fleisch.

Es lassen sich verschiedene derartige Präparate denken. Schon Liebig hat darauf hingewiesen, daß Kleber in großen Mengen nach dieser Richtung hin nutzbar gemacht werden könne. Leider scheint es jedoch auch unserer modernen Technik nicht möglich, unter Innehaltung der oben gezogenen Preisgrenzen von diesem Rohmaterial die letzten Reste nicht dazugehöriger Stoffe, wie Stärke und Fett, zu entfernen. Beide aber sind dem Verderben sehr ausgesetzt und daher nicht ungeeignet, dem mit ihm gemischten Eiweiß unangenehmen Geruch und Geschmack zu verleihen. Ein anderes Rohmaterial ist die Milch. Ganz sicher ist es sehr verlockend, an dieses Jung und Alt bekannte und von ihnen geschätzte Rohmaterial zu denken. Leider jedoch ist die Milch, wie kein anderer Körper, infolge der Behandlung im Stalle schon geeignet, mit Stoffen gemengt zu werden, die nicht dahin gehören und nicht ausgeschlossen die Möglichkeit, daß derartige Präparate zu Trägern von Bakterien werden, die möglichst auszuschalten aus der Berührung mit dem Menschen die Hauptaufgabe der Hygiene ist.

Es scheint daher, daß die Bestrebungen des Erfinders des Tropen, solch reines unverändertes Eiweißpräparat aus billigen Seefischen und aus den ebenfalls billigen Lupinen zu gewinnen, auf der gesündesten Basis stehen und daß die bei der Tropengewinnung vorgenommenen Ausschälung des Eiweißstoffes aus seiner Umhüllung, gewissermaßen gleich einer Bloßlegung des Kernes einer Frucht, daß diese Prozedur, die zu einem ganz unveränderten Endprodukt führt, die größten Garantien bietet für eine völlige Verdaulichkeit und Bekömmlichkeit unter gleichzeitiger Wahrung des wichtigen Gesichtspunktes, solchen gereinigten Eiweißstoff gerade den Kreisen zugänglich zu machen, die hohe Preise für solche Präparate nicht zahlen können, während gerade sie infolge häufiger Unternährung einer solchen konzentrierten Kraftzufuhr am dringendsten bedürftig sind.

**RUNGE'S
TINTEN**

empfiehlt

Alwin Boege.

Warenhaus Julius Bormass.

Durch Hinzunahme einer Etage habe ich meine Geschäftsräume bedeutend vergrößert.
Ich bin dadurch in der Lage, meine sämtlichen Artikel in größeren Sortimenten führen zu können und wird es nun noch mehr mein Bestreben sein, dem mich beehrendem Publikum denkbar größte Auswahl, gediegenste Qualitäten und außerordentlich billige Preise zu bieten, sowie coulaueste und aufmerksamste Bedienung entgegen zu bringen.

Spezial-Abteilung für Putz, garniert und ungarniert vom billigsten bis elegantesten Genre.

Permanente Ausstellung

in Galanterie-, Bijouterie- und Korbwaren.

Leder-, Spielwaren & Puppen.

Glas- und Haushaltungs-Gegenstände, Präsentartikel. Strick-Garne, Wollwaren, Tricotagen, Strümpfe, Handschuhe, Posamenten, Schneiderei-Artikel, Teppiche, Gardinen, Läufer etc.

Warenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44,

Wiesbaden

Eckladen.

Stapelmanufakturwaren.

Stich-, Schlaf- und Silberdecken, Bettvorlagen.



Für Herbst und Winter sind

Schuhe und Stiefel

in reichster Auswahl eingetroffen, welches ich hiermit meiner geehrten Kundschaft anzeige.

An dem bewährten Prinzip

zu billigen und festen Preisen zu liefern,

halte ich auch fernerhin fest und bitte um geneigten Zuspruch.

Schuhwarenhaus E. Ohly,

Wiesbaden, Bahnhofstraße Nr. 22, neben dem Residenz-Theater.

Möbel-Geschäft

von

J. Weigand & Co.

WIESBADEN, Marktstrasse 26, I. Etage.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für solid und gut gearbeitete

Möbel.

Spezial-Abteilung für

ganze

Ausstattungen

in großer Auswahl.

Joseph Wolf,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 48

Friedrichstraße 48.

Bettstellen
Bettwerk
Nachtschränke
Wasch-
kommoden
Kleider-
u. Spiegel-
schränke



Tische
Stühle
Buffets
Vertikals
Spiegel
Polster-
möbel

Komplette Einrichtungen.

20 Muster-Zimmer.

Große Ausstellungsräume.
Eigene Werkstätten.

50 bis 70% Ersparnis

Biegbare Email-Metall-Wand-Platten
für Bäder, Closets, Küchen, Läden, Entrées.
Ersatz für Steingut-Wandplatten und Marmor.
auf jeder Unterlage anzubringen; wunderbare Wirkung,
da keine Fugen vorhanden.

Ludwig Jstel, Wiesbaden,
Webergasse.



Kochbücher

zu 50 A und 1 M empfiehlt

Alwin Gorge, Papierhandlung.



Verkaufsstelle u. Lager

der

Lönnhold's
Füll-Regulier- u. Aufheizungs-Ofen.
Burmach'sche Patent-Füll-Regulierungs-Ofen.

Riekeners Ofen
zu Originalpreisen.

Dauerbrand-Ofen, System Henn
für jede Kohle brauchbar.

Koch-, Platt- u. Cabinet-Ofen.

Transportable Herde und Kessel.

Ofenrohre, Kohlenkasten, Feuergeräthschaften.

Ersatzstücke zu allen Ofen werden prompt
besorgt.

Ph. J. Bischoff,

Eisenhandlung, Eltville.

Wegen Geschäftsveränderung Räumungs-Ansverkauf

bei

D. Grau & Sohn,
5 Umbach 5.

Die großen Bestände von

Herren- u. Knabenkleider, Herbst- u. Winterüberzieher,
Lodenjoppen, ebenso Unterhosen, Unterjassen, gestricke Jassen,
Normalhemden und Arbeitskleider

werden zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Herren-Anzüge	Ausverkaufspreis	8.—, 12.—, 18.—, 20.— u. 24.— M.
Herren-Winter-Überzieher	"	9.—, 14.—, 21.— u. 27.— M.
Herren-Herbst-Überzieher	"	11.—, 15.—, 23.— u. 25.— M.
Knaben-Anzüge	"	2.25, 4.50, 7.50 u. 12.— M.
Knaben-Paletots	"	2.75, 5.—, 8.— u. 11.— M.
Lodenjoppen	"	3.50, 5.50, 7.50 u. 9.— M.
Josen	"	1.50, 2.50 5.50 u. 7.50 M.
Gestricke Jassen	"	1.—, 2.—, 3.— u. 4.50 M.
Unterhosen	"	60 4, 85 4, 1.20, 1.50 u. 2.— M.
Normalhemden	"	80 4, 1.—, 1.50, 2.25 u. 3.— M.

Manufacturwaren

wie:

Lama, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Barchent, Cattune,
Strümpfe, Cravatten etc. etc.

um halben Preis nur bei

D. Grau & Sohn
Mainz, Umbach 5.



Aufruf

an die Bewohner unserer Stadt.

Wie allgemein bekannt, erstrebt der hiesige Turnverein (gegründet 1846) schon seit langen Jahren die **Erbauung einer Turnhalle**, um sich dadurch ein **eigenes Heim** zu sichern. Nachdem von Sr. Maj. dem Kaiser dem stets rührigen Vereine vor einigen Jahren die **Rechte einer juristischen Person** verliehen, glaubte letzterer nun auch dem langgehegten Wunsche der Erbauung einer Turnhalle näher treten zu müssen. Dies ist geschehen, indem der Verein die Ueberschüsse der verschiedensten Veranstaltungen seinem Turnhallen-Baufonds zuwendet und dadurch bereits eine recht ansehnliche Summe zusammengepart hat.

Immerhin reichen die bisherigen Ersparnisse, zu denen auch der an der Neudorfer-Chaussee belegene, ca. 66 Rth. große **Turnplatz als Eigentum** des Vereins gehört, nicht aus, die bedeutenden Baukosten zu bestreiten, trotzdem von verschiedenen Gönnern dem Vereine namhafte Summen als Geschenk überwiesen wurden in Anerkennung der hervorragenden Leistungen, welche derselbe in den letzten Jahren mit seinen Turnern erzielte.

Auch in diesem Jahre war es dem Verein wieder möglich, dank seiner vortrefflichen Leitung und unausgesetzten Uebungen auf dem **Gauturnfest** sowohl wie auf dem **24. Mittelrheinischen Freisturnfest** die **hervorragendsten Preise des Hauses Süd-Nassau** zu erringen, ein Beweis, daß die Turnerei hier selbst, wenn man in Betracht zieht, daß nur im Sommer geturnt werden kann, mehr gehet und gepflegt wird als in großen Städten, denen durch ihre Turnhallen Gelegenheit geboten ist, die Turnerei auch im **Winter** zu üben.

Durch seine fortgesetzten langjährigen Bemühungen hat es nun der Verein soweit gebracht, daß er vor einigen Monaten dem Projekte der Erbauung einer Turnhalle ernstlich näher treten konnte und bereits mit dem Bau derselben vor kurzem begonnen worden ist.

Um nun einen Teil der noch erforderlichen Baukosten herbeizuschaffen, richtet der Verein an die hiesigen Einwohner die ergebene Bitte, durch **Abnahme von unverzinslichen Anteilscheinen, Zeichnung von freiwilligen Beiträgen etc.** den Bau der nur gemeinnützigen Zwecken dienenden Turnhalle **unterstützen** zu wollen, damit es möglich ist, der edlen Turnerei hier selbst eine **bleibende Stätte zu sichern** und die heranwachsende Jugend ohne **Unterschied des Standes** zu tüchtigen, gesunden und kräftigen Männern zu erziehen, die imstande sind, wenn es gilt, ihr Vaterland gegen den anrückenden Feind zu schützen und zu verteidigen.

Der Verein setzt daher das feste Vertrauen in die hiesige Bürgerschaft, von derselben bei Erstrebung so hoher Ziele **finanziell in weitgehendster Weise** unterstützt zu werden, einmal die Turnhalle nicht allein turnerischen Zwecken dienen soll, sondern bei patriotischen Festen, sonstigen gemeinnützigen Veranstaltungen und im Falle einer Mobilmachung nötigenfalls gern zur Verfügung gestellt wird.

In der Erwartung, daß sich die gesamte hiesige Bürgerschaft einmütig an der Vollenbung dieses für alle Kreise gleich wichtigen Werkes in regster Weise beteiligt und Jeder den Verein nach seinen Kräften durch Abnahme von Anteilscheinen, welche zu 5, 10 und 20 Mark zur Ausgabe gelangen, sowie durch Zeichnung von freiwilligen Beiträgen finanziell unterstützt, zeichnet mit Turnergruß

„Gut Heil!“

Eltville, den 16. September 1899.

Der Vorstand.

Die Turnhallenbaukommission

Die Ansicht

Kathreiner's Kuepp Malzkaffe sei nichts Anderes als gewöhnlich gebrannte Gerste, ist durchaus unzutreffend.

Während solche Gerste ein fadcs, brenzlich schmeckendes Getränk liefert, besitzt der echte „Kathreiner“ infolge seiner patentierten Herstellungsart Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees in hohem Grade, ist äußerst schmackhaft und dabei gesund!

Fertige

Betten,

Edbett, Kissen,

Matrassen,

Bettfedern,

Barchent u.

Zwisch

beste Waren,

auffallend billig.

Frank & Baer

Mainz

Ludwig-

straße 11.

Cognac

Marke: **Albert Buchholz.**

Gewähr für feinste Qualitäten.

Herzlich empfohlen!

Höchste Auszeichnungen.

In den Preislisten von M. 1.80

bis 5.50.

Niederlage bei

Max Schuster.

**Gold-, Silber- und
Kupfer-Bronce**

in nur bester Qualität, trocknet sofort nach dem Anstrich, zu haben bei

Peter Sulbert,

Eltville.

Ein heizbarer

Lagerraum

45 ☐ Fläche, sowie ein weiterer

Raum **sofort zu vermieten.**

Wo? sagt die Expedition.

**Visiten-
Karten**

werden schnellstens angefertigt in der Buchdruckerei von

A. Boege.



Seidenhaus Bock & Co.

Wiesbaden

Fernsprecher No. 270.

6 Wilhelmstrasse 6.

Weihnachts-Verkauf

vom 15. November cr. ab.

Uns besonders preiswert empfehlen wir:

Reine Seide!

Damassés, schwarz und farbig
per Meter 1.50 Mark.

Reine Seide!

Sport-Sammet in allen neuen Farben, per Meter 1.95 Mark.

Hervorragend solide Qualität.

Velours façonné

per Meter 1.75 Mark.

Blousenstoffe.

Neu aufgenommen!

Artikel für kleine Gelegenheits-Geschenke.

Reizende Neuheiten!

Große Auswahl!

Boulards, per Robe 14 Mt. 9.75 M.

Ballstoffe

per Meter 1.— Mark

in allen modernen Lichtfarben.

Jupons — Blusen — Costumeröcke — Schürzen — Echarpes — Cachenez — Plaid.

Damen- und Herren-Tücher in bekannt hervorragender Auswahl.

Pariser Modelle bedeutend unter Preis.

Sämtliche Gegenstände werden in eleganter Verpackung geliefert.

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.

**1000
Prämien**



im Werthe von circa **5000 Mark,**

bestehend in allerlei praktischen Gegenständen, sind von der Verlagshandlung A. H. Payne in Leipzig ausgesetzt für Lösung einer Preisaufgabe in

Payne's Illustriertem

Familienkalender 1900.

Derselbe ist für 50 Pfg. durch die Expedition dieses Blattes und deren Boten zu beziehen und bietet seinen Käufern

eine Fülle von Gaben.

wie sie kein anderer Kalender auch nur annähernd zu bieten vermag.
Gratis-Beilagen:
1. Kunstdruck, 2. Portemonnaie-Kalender,
1. Wand-Kalender, 4. Separatblätter mit 189
Porträts hervorragender deutscher Männer,
1. Atlas mit 24 Karten in Mehrfarbendruck.

Der alleinige Verkauf der rühmlichst bekannten, auf der Weltausstellung in Antwerpen mit der Goldenen Medaille prämierten

Universal-Korrespondenzfedern

mit Zeichen N. & C. A. sowie der Plume Souvenir, welche auf der Antwerpener Weltausstellung von der Firma Nattowitz & Co., Antwerpen, fabriziert wurde, ist für die Stadt Eltville der Papierhandlung von Alwin Boege übertragen worden.

Es ist dem schreibenden Publikum dringend zu empfehlen, mit diesen außerordentlich preiswürdigen, für jede Hand passenden dauerhaften Federn einen Versuch zu machen. Musterfächerlein werden unentgeltlich abgegeben.

Schulranzen

Portemonnaies, Cigarren-Etuis

Hosenträger, Reiseartikel und Sandalen.

Tapeten und Linoleum

neueste und geschmackvollste Muster, sowie Anfertigung aller Sattler- und Polster-Artikel empfiehlt

Jakob Geiser,
vormals: Josef Faerber,
Sattler u. Tapezierer.
Eltville, Hauptstraße.

No. 4711.

**Haushaltungs-
Fettseife**

Packet 5 Stück M. 1.—.

No. 4711.

**Haushaltungs-
Blumenseife**

Packet 5 Stück M. 1.20.

No. 4711.

**Cavalier-
Seife**

Preis per Stück 25 Pfg.

No. 4711.

**Kinder-
Seife**

Preis per Stück 25 Pfg.

sind die Besten und in allen
Parfumerie- & Droguen-
Geschäften erhältlich.

Ferd. Mühens
No. 4711 **Cöln.**

Zu haben in Eltville bei:
Klee-Prinz, Modes.

Dichwurz

zu verkaufen.

Biebrich, Schlosserstraße Nr. 23.

In Verlage von H. Liebau in Berlin erscheint und ist durch alle Buchhandlungen, in Eltville durch A. Boege zu beziehen:

**Der Rechtsanwalt im Hause.
Deutsches Gesetz und Rechtsbuch.**

Ein Hand- und Hilfsbuch für Gewerbetreibende, Fabrikanten, Kaufleute, Beamte, Landwirte, Haus- und Grundbesitzer, Ingenieure, Techniker etc.

Mit zahlreichen Formularen zur selbstständigen Anfertigung aller möglichen Eingaben, Klagen, Gesuche, Verträge sowie mit Anleitung zur selbstständigen Führung von Klagen jeder Art nach der Reichs-Civil-Prozess-Ordnung.

Sechste auf's Neue vermehrte und verbesserte Auflage.
Auf Grund der Bestimmungen d. Bürgerl. Gesetzbuches für das deutsche Reich und der übrigen Reichsgesetze vollständig neu bearbeitet worden.

W. Hartwich, Rechtsanwalt in Berlin.

Zwei Bände in geschmackvollem dauerhaften Halbfraßband in echter Goldprägung. **Preis pro Band M. 7.50.** Der erste Band ist bereits erschienen, der zweite Band erscheint im Dezbr.

Auch in 48 Lieferungen à 25 Bogen zu beziehen.

Inhalts-Übersicht.

Erster Band: Vorwort. Einleitung. Allgemeines über das Verhalten im Rechts- und Gerichtsverfahre.

Erste Abtheilung: Das Bürgerl. Gesetzbuch für das deutsche Reich. Erstes Buch: Allgemeine Teil. — Zweites Buch: Recht der Schuldverhältnisse. — Drittes Buch: Sachenrecht. — Sachregister zum Ersten Band.

Zweiter Band: Viertes Buch: Familienrecht. — Fünftes Buch: Erbrecht.

Zweite Abtheilung: Von dem Recht des weiteren Verkehrs. Wechselrecht, Handelsrecht, Konkursrecht, Gewerbeordnung etc.

Dritte Abtheilung: Das Strafrecht: Strafgesetzbuch etc.

Vierte Abtheilung: Der Civilprozeß und der Strafprozeß: — Sachregister zum Zweiten Band.

Mit dem Inkrafttreten des Neuen gilt mehr wie jeder alte Satz: „Unkenntnis der Gesetze schützt vor Schaden und Strafe nicht“ und deshalb wird jeder vorsichtige Mann sich einen zuverlässigen Ratgeber anschaffen, aus dem er die nötige Belehrung und Kenntnis schöpfen kann, ohne genötigt zu sein, bei jeder Kleinigkeit Zeit und Geld zur Erlangung einer genügenden Auskunft zu opfern.

„Der Rechtsanwalt im Hause.“

der jetzt in neuer Auflage erscheint.

„Der Rechtsanwalt im Hause“ will auch seiner neuen Bearbeitung auf Grund des B.G.B. etc. bleiben, was er bisher war, ein Führer und Berater in den verschiedenen Rechtsfragen die im täglichen Beruf an Alle im Verkehrs- und Erwerbsleben stehende herantreten.

An der Hand zahlreicher Beispiele aus dem praktischen Leben zeigt der Verfasser in klarer, leichtverständlicher Darstellung, was man gegebenen Falles zu thun oder zu lassen hat, um sich vor Schaden zu bewahren und sich zu seinem Rechte zu verhelfen.